

Die SOS-Kinderdörfer in Palästina: Das SOS-Kinderdorf Bethlehem während der Corona-Krise

Programmbezeichnung	SOS-Kinderdorf Bethlehem, Palästina
Standort	Bethlehem, Palästina
Programmdauer	Das SOS-Kinderdorf Bethlehem besteht seit 1968
Programmkosten	Jährlich ca. 530.000 Euro. Wir freuen uns über jede Summe, die zur Deckung dieser Kosten beiträgt.
Ausgangssituation, Problemstellung	Die instabile politische Lage in Palästina betrifft die Kinder von Bethlehem unmittelbar und sie wirkt sich schädlich auf ihr geistiges Wohl aus. Es gibt nur wenig Orte und Gelegenheiten, an denen sie unbeschwert spielen können. Wenige Jugendliche besuchen eine höhere Schule. Zu den Hauptgründen zählen Fröhehen, ein geringes Bildungsniveau und der Umstand, dass Eltern ihre Kinder zum Arbeiten schicken, damit sie das Einkommen der Familie aufbessern.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, die keine Eltern mehr haben oder deren Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um ihre Kinder kümmern können.
Ziele	Kinder und Jugendliche wachsen in einer liebevollen Umgebung auf und haben so die besten Chancen sich zu selbstständigen, gefestigten Persönlichkeiten zu entwickeln, die später ihr Leben meistern.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder wachsen mit einer SOS-Mutter in einer SOS-Familie auf • Leibliche Geschwister bleiben zusammen • Schulbesuch wird gefördert und unterstützt • SOS-Sozialarbeiter begleiten Jugendliche in die Selbstständigkeit
SOS-Kinderdörfer in Palästina	Die SOS-Kinderdörfer weltweit geben seit 1968 notleidenden Kindern und Familien in Palästina eine Perspektive.



Fläche: 6.020 km²

Einwohner: 4,8 Mio.

Hauptstadt: Ramallah

SOS in Gaza, Palästina

SOS-Palästina ist seit 1966 in den Palästinensischen Autonomiegebieten tätig und als gemeinnützige Organisation registriert. Die Projekte und Programme im Westjordanland und dem Gazastreifen werden über das Nationalbüro in Bethlehem koordiniert. SOS arbeitet mit lokalen Organisationen und Gemeinden, um gefährdete Familien zu unterstützen.

Corona: eine neue Bedrohung

Die Corona-Pandemie fordert weltweit tausende Menschenleben. Die Folgen treffen besonders die Ärmsten mit großer Härte. Die SOS-Kinderdörfer beobachten die Situation in Palästina und im Westjordanland und unterstützen Familien vor Ort bei Bedarf mit gezielten Maßnahmen.

Das SOS-Kinderdorf Bethlehem

Hintergrund und Problemstellung

Das Leben der Menschen in Palästina ist durch die anhaltende Gewalt in der Region gekennzeichnet. Die Wirtschaft des Landes leidet unter den wechselnden Strategien der israelischen Politik, vor allem was die Freizügigkeit von Waren und Personen in der Region betrifft. Die israelische Regierung hat mehrfach den Zugang zu Palästina abgeriegelt. Wenn die Grenzen offen sind, verbessern sich die Lebensbedingungen der Menschen in Palästina. Die Corona-Krise trifft viele Palästinenser hart, da sie in Israel arbeiten, dessen Regierung im September 2020 einen zweiten strikten Lockdown anordnete.

Die palästinensische Bevölkerung ist sehr jung: über 53 % der Einwohner sind jünger als 18 Jahre. Der Alltag in Palästina ist geprägt durch jahrelange Konflikte und Instabilität. Kinder leben hier in einem Umfeld von anhaltender Gewalt. Es fehlt an Investitionen in den Wohnungsbau, das Bildungssystem und die Gesundheitsversorgung. Die Zahl der Haushalte, die von Armut betroffen sind, wächst und vor allem Familien mit mehreren Kindern haben es schwer. Da das Einkommensniveau kontinuierlich gesunken ist, sind Nahrungsmittel teurer geworden. Diese Umstände zwingen Kinder zur Arbeit; viele sind in kleinen landwirtschaftlichen Familienbetrieben oder in anderen kleinen Familienunternehmen tätig. Dennoch zeigen palästinensische Kinder jeden Tag inspirierende Beispiele von Widerstandsfähigkeit und Zuversicht.

Corona verändert den Alltag im SOS-Kinderdorf

Die Kinder im SOS-Kinderdorf in Bethlehem gehen seit März wegen der Verbreitung des Coronavirus in Bethlehem nicht mehr zur Schule. Alle Kinder bleiben mit ihren SOS-Kinderdorf-Müttern im SOS-Kinderdorf. Derzeit darf niemand außer der Koordinatorin für die Familienbetreuung das Dorf betreten.

„Die Abriegelung hat negative Auswirkungen auf die Kinder; sie können nicht einmal in den Supermarkt gehen. Wir stehen unter großem Druck, die Kinder zu schützen und für ihr psychosoziales Wohlergehen zu sorgen“, sagt

SOS-Kinderdorf-Mutter Fatima und fährt fort: „Der Kontakt mit der Außenwelt wurde eingeschränkt und alle Besuche im SOS-Kinderdorf in Bethlehem wurden bis auf weiteres abgesagt. Außerdem haben wir alle Nachmittagsaktivitäten zurückgestellt. Die Kinder bleiben zu Hause oder spielen auf dem Spielplatz und im Skatepark des SOS-Kinderdorfes. Ihr Kontakt mit der Außenwelt ist begrenzt.“



Blick ins Kinderdorf.

© Lydia Mantler

Auch SOS-Mutter Hanan bestätigt die großen Veränderungen und berichtet aus dem Alltag: „SOS-Mütter sind beschäftigter als früher. Wir beobachten unsere Kinder und wie es ihnen zu Hause geht und machen Schulunterricht zu Hause. Das braucht viel Zeit. Ich kümmere mich um das psychische Wohlbefinden meiner Kinder, kümmere mich um ihre Ängste und Sorge dafür, dass sie sich zu Hause sicher und geliebt fühlen. Als SOS-Kinderdorf-Mütter müssen wir ruhig und geduldig bleiben, um den Kindern das Gefühl der Sicherheit zu vermitteln“.

Die Reaktion der Kinder auf Corona

SOS-Mutter Feda erklärt, wie es den Kindern im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie geht und wie sie damit umgehen. Sie sagt: „Einige Kinder verstehen, dass es eine gefährliche Pandemie gibt. Andere verstehen es nicht, weil sie zu jung sind. Einige Kinder haben verständlicherweise angefangen, wegen dieser Pandemie an den Tod zu denken, aber wir beruhigen sie und erklären ihnen, dass wir Vorsichtsmaßnahmen treffen, um sicher zu sein und uns alle zu schützen. Wir möchten, dass sich unsere Kinder keine allzu großen Sorgen machen und wir lassen sie wissen, dass sie jederzeit zu uns SOS-Müttern kommen können und dass wir ihnen zuhören und ihnen beistehen.“

Weihnachten

Das SOS-Kinderdorf Bethlehem, das 1968 gegründet wurde, liegt in der Nähe des historischen Ortes *Shepherd's Field*, dem nach der Überlieferung bekannten Hirtenfeld im Westjordanland. Normalerweise reisen zur Weihnachtszeit zahlreiche Menschen aus aller Herren Länder nach Bethlehem, um Weihnachten hier zu feiern. Auch das SOS-Kinderdorf wird weihnachtlich geschmückt und die Kinder freuen sich auf diese besondere Zeit.

Dieses Jahr wird das Fest jedoch nur im Rahmen der SOS-Familien gefeiert werden. Die Hygienemaßnahmen lassen keine Besuche zu und so wird das Fest ein stilles werden. Die Zuversicht, dass das Virus besiegt werden wird und dass im nächsten Jahr die Normalität wieder zurückkehrt, ist jedoch groß.



Trotz Corona will man im SOS-Kinderdorf Bethlehem auch dieses Jahr Weihnachten feiern.

© Silja Streek



DAS KÖNNEN SIE VON UNS ERWARTEN

- Eine zielorientierte, partizipative, am lokalen Bedarf orientierte Projektentwicklung.
- Ein regelmäßiges Monitoring und eine professionelle Wirkungsmessung unserer Programme durch SOS-Mitarbeiter.
- Eine engmaschige interne Finanzkontrolle und die Durchführung jährlicher Audits in allen Programmen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer.
- Für jede Ausschüttung Ihrer Stiftung erhalten Sie umgehend eine steuerwirksame Zuwendungsbestätigung.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Karien Bruynooghe
Stiftungsreferentin
Tel.: +49 89 17914 -218
karien.bruynooghe@sos-kd.org

SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT

Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Ridlerstr. 55 | D-80339 München

UNSERE BANKVERBINDUNG

SOS-Kinderdörfer weltweit
IBAN: DE22 4306 0967 2222 2000 00
BIC: GENO DE M1 GLS (GLS Gemeinschaftsbank)
STICHWORT: Bethlehem